



THSJ

THÜRINGER SPORTJUGEND
im LSB Thüringen e.V.

Jugend im Sport.

BETEILIGUNGS- STRATEGIE

der Thüringer Sportjugend
im LSB Thüringen e.V.

INHALT

Grußwort	3
Was ist Partizipation	5
Selbstverständnis der THSJ¹	7
Was setzen wir bei der THSJ um?	10
Förderung des jungen Engagements durch Angebote für junge Menschen	10
Stärkung der Beteiligung junger Menschen in der Struktur der THSJ	11
Leuchtturmprojekte	13
Workshop-Bausteine der THSJ	16
Was ist Beteiligung? – Ein Grundlagenworkshop	16
Workshop zur Erstellung einer Jugendordnung	17
Walk & Talk	17
World-Café	18
Zukunftswerkstatt	18
Junge Engagierte finden und binden – ein Workshop zum Kennenlernen von Möglichkeiten der Beteiligung im Sportverein	19
Methoden und Materialien der THSJ	19
Zukunftsvision der THSJ	20
Schlusswort	21
Quellen	22

¹ Thüringer Sportjugend im LSB Thüringen e. V.

GRUSSWORT

Liebe Leser*innen,

Beteiligung ist weit mehr als nur ein Schlagwort. Sie ist der Herzschlag eines lebendigen Jugendverbandes. Sie bedeutet, dass jede*r Einzelne die Chance hat, seinen Senf dazuzugeben, mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen. Es geht darum, dass wir nicht nur über Kinder und Jugendliche, sondern mit ihnen sprechen.

Echte Beteiligung schafft nicht nur bessere Entscheidungen, sondern stärkt auch das Gefühl der Zugehörigkeit und des Miteinanders.

Für die THSJ ist das Thema Beteiligung und Partizipation aus mehreren wichtigen Gründen von zentraler Bedeutung:

- **Demokratie und Recht auf Mitbestimmung:**

Jugendliche als „Expert*innen in eigener Sache“ zu sehen, ist ein zentrales Anliegen. Die Partizipation junger Menschen ist die Basis unserer Demokratie. Dies spiegelt sich auch in Gesetzen und Verwaltungsvorschriften wider, die das Recht auf Mitbestimmung festlegen. Die THSJ nimmt diese Rechte ernst und schafft Strukturen, die jungen Menschen ermöglichen, sich aktiv einzubringen.

- **Sicherung des Ehrenamts und Bindung an den Verein:**

Partizipation wird als Investition in die Zukunft des Ehrenamts im Sport gesehen. Wer jungen Menschen frühzeitig die Chance gibt, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten, legt den Grundstein für langfristiges Engagement. Langfristig sollen sie feste ehrenamtliche Rollen übernehmen.

- **Persönlichkeitsentwicklung und Selbstwirksamkeit:**

Durch Partizipation sammeln junge Menschen wichtige Erfahrungen. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, soziale Kompetenzen zu erwerben und gemeinsam etwas zu gestalten. Die Erfahrung, dass die eigene Meinung und das eigene Handeln etwas bewirken, stärkt das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit. Dies trägt maßgeblich zur persönlichen Entwicklung bei.

- **Attraktivität und Weiterentwicklung des Sports:**

Um den Sport für junge Menschen attraktiv zu gestalten, müssen die Vereine ihre veränderten Bedürfnisse und Wünsche berücksichtigen. Partizipation ermöglicht es, Programme, Aktionen und das Vereinsleben so zu gestalten, dass sie den Interessen der Jugendlichen entsprechen. Dadurch wird eine dauerhafte Bindung an Vereine und Verbände

▪ **Verein als Kompetenz und Schutzort:**

Vereine sind neben der Familie und Bildungseinrichtungen ein wichtiger Bestandteil in der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Ehrenamtliche im Verein werden dabei oft zu wichtigen Bezugspersonen. Kinder- und Jugendliche sollen im Verein befähigt werden, den Verein als Kompetenz- und Schutzort wahrzunehmen.

Die THSJ will deswegen junge Menschen zu eigenverantwortlichem und gemeinschaftsfähigem Handeln anhalten sowie zu bürgerschaftlichem Engagement und Partizipation anregen. Projekte, wie zum Beispiel die Gründung von Jugend-T.E.A.M.s, geben ihnen die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen und sich über den reinen Sportbetrieb hinaus zu engagieren.

Und mit diesem Selbstverständnis möchten wir unsere Überlegungen, Hintergründe und Angebote vorstellen und für Beteiligung junger Menschen werben.



Anna Feuer
Vorsitzende



Lisa Kalkofe
Geschäftsbereichleiterin

In diesem Sinne:

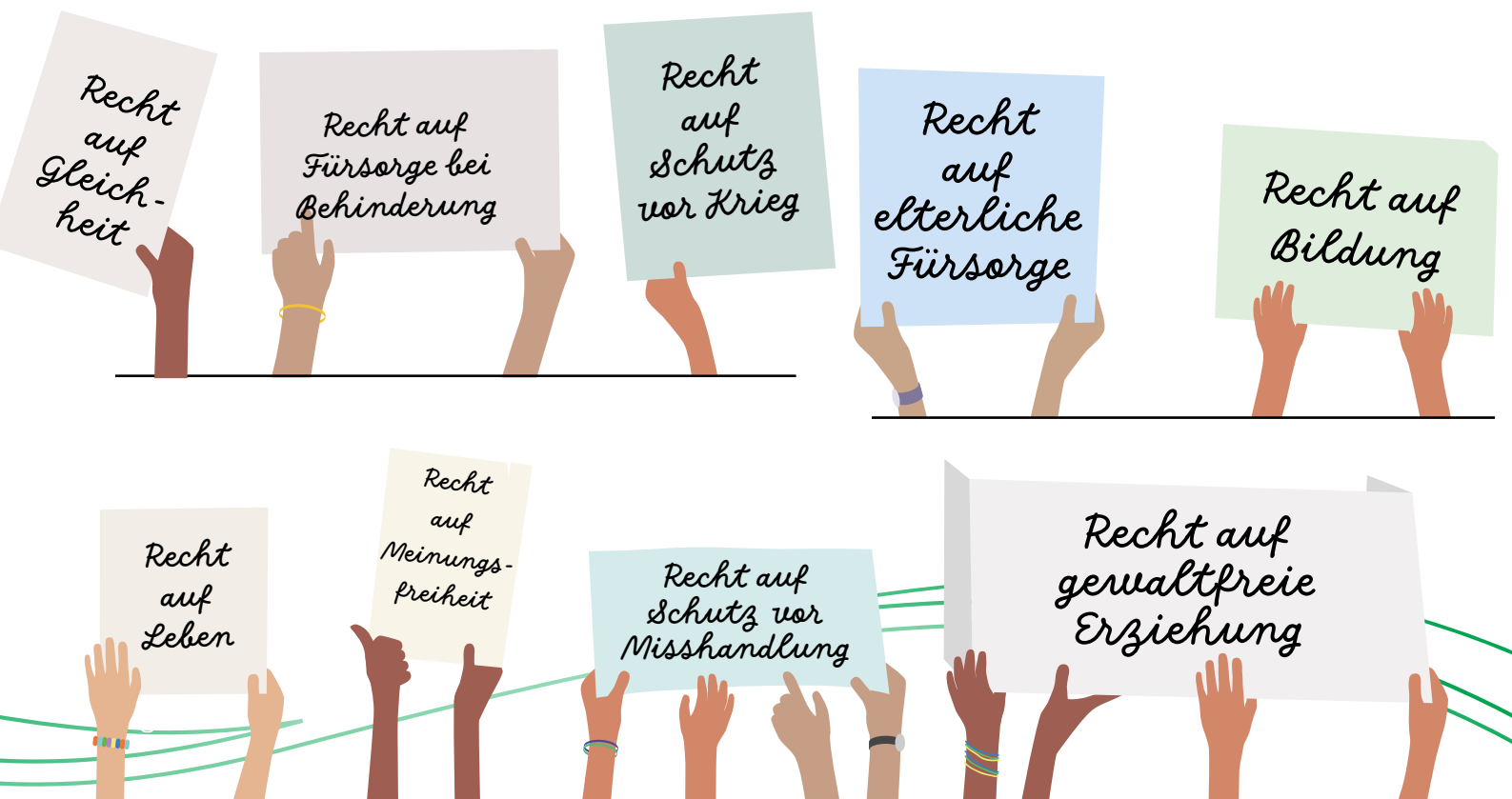
MITREDEN. MITMACHEN. MITLAUFEN.
#TEAMGEIST

WAS IST PARTIZIPATION?

„Partizipation bedeutet Teilhabe. Dies meint, an Entscheidungen, die das eigene Leben oder das Zusammenleben in der Gemeinschaft betreffen, beteiligt zu werden und Einfluss zu nehmen. Dafür gilt es einerseits, Kindern und Jugendlichen [altersentsprechend] zu ermöglichen, ihre eigenen Interessen wahrzunehmen, auszudrücken und zu vertreten und andererseits, diese Beiträge und Ansichten ernst zu nehmen sowie als gleichwertig und gleichberechtigt in Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.“

Mit der einstimmigen Verabschiedung der Konvention über die Rechte des Kindes am 20. November 1989 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen wurde ein völkerrechtlich bindender Rahmen geschaffen, der den Schutz, die Förderung und die Beteiligung von Kindern weltweit stärkt [vgl. Deutsches Kinderhilfswerk, Rechtliche Grundlagen der Partizipation, Baustein A 1.3, S. 3]. Die Bundesrepublik Deutschland gehörte 1990 zu den ersten Unterzeichnerstaaten, ratifizierte die Konvention im März 1992; am 5. April 1992 trat sie in Deutschland in Kraft [vgl. Deutsches Kinderhilfswerk, Rechtliche Grundlagen der Partizipation, Baustein A 1.3, S. 4].

KINDERRECHTE²



Zentral für die Diskussion um Partizipation ist Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention. Er verpflichtet die Vertragsstaaten, jedem Kind das Recht zu garantieren, seine Meinung in allen es betreffenden Angelegenheiten frei zu äußern. Diese Meinung ist unter Berücksichtigung von Alter und Reife des Kindes angemessen zu berücksichtigen [vgl. Eichholz 1998, S. 28].

Auch auf nationaler Ebene ist Partizipation gesetzlich verankert: Nach § 8 des Sozialgesetzbuches VIII [SGB VIII] sind Kinder und Jugendliche entsprechend ihres Entwicklungsstandes an allen sie betreffenden Entscheidungen in der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.

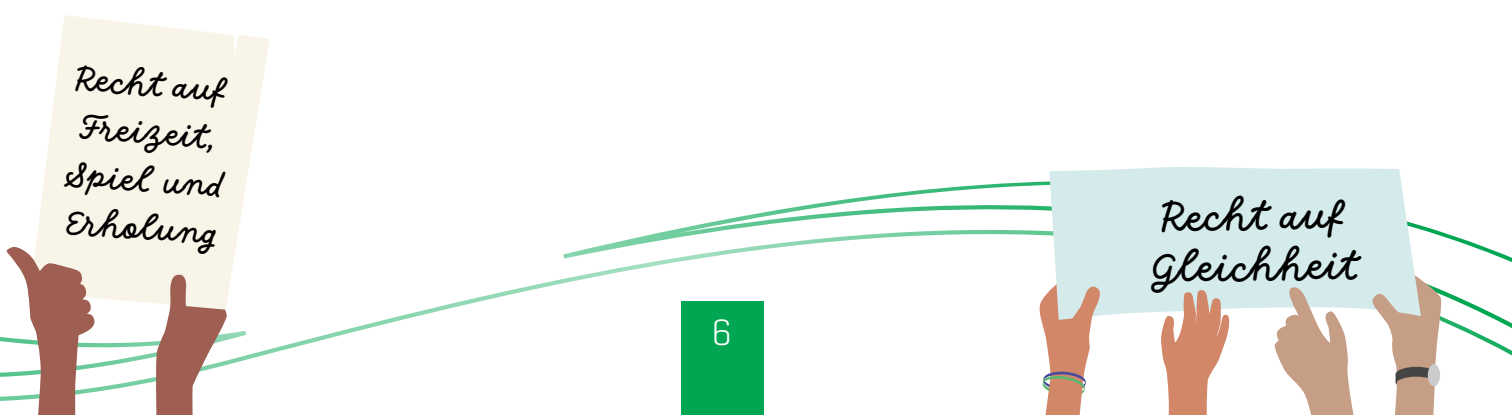
Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe ist die THSJ im Landessportbund Thüringen e.V. [LSB] verpflichtet, diese Vorgaben in der Praxis der Thüringer Sportvereine und -verbände umzusetzen.

Partizipation verstehen wir als aktive Mitgestaltung und Mitentscheidung junger Menschen in allen Bereichen, die sie betreffen – ob im Sportverein, in der Schule, im Ehrenamt oder in politischen Prozessen. Junge Menschen sollen ihre Meinungen und Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und Einfluss auf Entscheidungen nehmen, die ihr Leben und ihre Zukunft betreffen [Abfrage Selbstverständnis Mitarbeitende THSJ, 2025].

Dieses Verständnis ist fest im Wertekanon von LSB und THSJ verankert:

- Die THSJ setzt sich für Mitbestimmung und Teilhabe junger Menschen ein [Jugendordnung THSJ, § 2 Grundsätze und Werte, Abs. 1, S. 3].
- Ziel ist die Förderung junger Menschen [unter 27 Jahren] zur Entwicklung von Eigenverantwortung, Gemeinschaftsfähigkeit, bürgerschaftlichem Engagement und gesellschaftlicher Partizipation [Jugendordnung THSJ, § 2 Abs. 2, S. 3].
- Der LSB tritt ein für gegenseitigen Respekt, Wertschätzung und Fair Play sowie Beteiligung und Mitbestimmung – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Religion [Leitbild des LSB Thüringen, Unsere gemeinsamen Werte, S. 9].

² Dies ist ein Auszug. Alle Kinderrechte findet ihr hier:
www.kinderrechte.de/kinderrechte/un-kinderrechtskonvention-im-wortlaut



SELBSTVERSTÄNDNIS DER THSJ

Was verstehen wir unter Partizipation junger Menschen?

Partizipation bedeutet für uns, dass Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aktiv an der Gestaltung ihres Lebensumfelds im Verein mitwirken können. Ihre Meinungen, Ideen und Erfahrungen werden ernst genommen – sie werden befähigt, ihre Wünsche zu äußern und Verantwortung zu übernehmen.

Konkret heißt das:

- Junge Menschen gestalten Angebote (z. B. Übungsstunden, Veranstaltungen) aktiv mit.
- Sie lernen, ihre Bedürfnisse zu kommunizieren – wir stellen dafür geeignete Werkzeuge bereit.
- Kinderrechte werden vermittelt, Mitbestimmung gefördert.
- Eigenständigkeit, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein werden gestärkt.
- Beteiligung wird altersgerecht ermöglicht – vom intuitiven Mitgestalten im Kindesalter bis zur aktiven Mitarbeit im Vereinsleben.

Mögliche Beteiligungsformen im Verein:

- Unterstützung von Übungsleitenden oder bei der Planung von Angeboten
- Öffentlichkeitsarbeit, Fotodokumentation, Materialverwaltung
- Co-Trainer*in, Mini-Coach, Schieds-/Kampfrichter*in
- Organisation von Veranstaltungen und Wettkämpfen
- Mitarbeit im Vorstand und Vereinsentwicklung
- Beteiligung an der Entwicklung von Schutzkonzepten
- Beteiligung bei der Erstellung einer Jugendordnung

Unser Ziel: Junge Menschen in ihrem Engagement stärken, echte Mitbestimmung ermöglichen und Partizipation im Vereinsalltag verankern.

Warum Beteiligung junger Menschen im Sportverein wichtig ist:

„Die Jugend ist nicht gefährlich – beteiligen wir sie nicht,
ist sie und der Verein in Gänze gefährdet!“

[Diskussionsbeitrag SJK-Konferenz]

Die aktive Beteiligung junger Menschen ist kein „Nice-to-have“, sondern eine zentrale Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit von Sportvereinen. Nur wenn junge Menschen frühzeitig eingebunden werden, kann das Ehrenamt langfristig gesichert, neue Ideen eingebracht und eine lebendige Vereinsentwicklung ermöglicht werden.

Beteiligung ist wichtig, weil:

- Sportvereine brauchen junge Engagierte, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – kurz- oder langfristig.
- Junge Menschen bringen frischen Wind, neue Perspektiven und digitale Kompetenzen mit – sie wissen, was ihre Altersgruppe bewegt und können Angebote entsprechend mitgestalten.
- Identifikation mit dem Verein entsteht durch Mitgestaltung. So können junge Menschen Verantwortung übernehmen, sich ausprobieren und an ihren Aufgaben wachsen.
- Beteiligung ist ein zentraler Baustein persönlicher Entwicklung – sie stärkt Selbstwirksamkeit, soziale Kompetenzen und fördert gesellschaftliche Teilhabe.
- Nur mit jungen Stimmen entstehen lebensweltnahe, sichere und zukunftsorientierte Angebote im Sport.
- Vereine ohne junge Beteiligung verlieren langfristig an Attraktivität, Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfer*innen.

Ein Sportverein ist mehr als ein Ort für Sport. Er ist ein Lern- und Lebensraum, in dem gesellschaftliche Werte wie Respekt, Fairness, Vielfalt und Inklusion gelebt werden – am besten mit und durch junge Menschen. Oder wie es Emily Köpper (Beisitzerin im Vorstand der THSJ, 22 Jahre) treffend formulierte:

„Es geht darum, Vereinssport von jungen Menschen für junge Menschen zu betreiben.“

Wie sehen wir Beteiligung junger Menschen in der Zukunft des Sports?

Beteiligung junger Menschen – Schlüssel zur Zukunft des Sports.

Die Beteiligung junger Menschen ist nicht nur ein wichtiges Zukunftsthema – sie ist die Zukunft des Sports. Ohne sie sind nachhaltige Entwicklung, gesellschaftliche Relevanz und ehrenamtliches Engagement im Verein kaum denkbar.

Welche Voraussetzungen sind nötig?

Um junge Menschen dauerhaft zu gewinnen, müssen folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

- Neue, attraktive Strukturen, die ihre Lebensrealität berücksichtigen, Aufgaben transparent machen und individuelle Stärken fördern.
- Raum zur Mitgestaltung, der altersgerecht beginnt – mit Teilhabe und klar kommunizierten Verantwortungen
- Zielgruppengerechte Ansprache, z. B. über Social Media, persönliche Ansprache und direkte Einbindung in konkrete Aufgaben
- Vertrauen und Begleitung, damit junge Menschen in ihre Aufgaben hineinwachsen und Erfahrungen sammeln können

Was bewirkt Beteiligung?

Junge Menschen entwickeln durch Partizipation im Sportverein Schlüsselkompetenzen für ihr Leben, z.B.:

- Verantwortungsbewusstsein
- Selbstwirksamkeit & Selbstbewusstsein
- Teamfähigkeit, Fairness und Empathie
- Konfliktlösung und Zeitmanagement
- Erkennen und Einschätzen von Gefährdungssituationen

Diese Kompetenzen stärken nicht nur die jungen Engagierten selbst, sondern bringen auch frische Impulse in den Verein – ob im Umgang mit digitalen Medien, in Fragen der Nachhaltigkeit oder in der Entwicklung zielgruppenspezifischer Sportangebote.

Warum ist das entscheidend?

Die zukünftige Sportlandschaft wird vielfältiger, digitaler und stärker auf Themen wie Inklusion, Nachhaltigkeit und Gesundheit ausgerichtet sein. Junge Menschen sind der Schlüssel, um diese Entwicklungen aktiv zu gestalten. Ihre Perspektiven machen Sportangebote lebensnah und zukunftsfähig.

Fazit: Wer junge Menschen heute beteiligt, gestaltet den Sport von morgen – vielfältig, engagiert, innovativ und mit gesellschaftlicher Relevanz.

WAS SETZEN WIR BEI DER THSJ UM?

Förderung des jungen Engagements durch Angebote für junge Menschen:

1. JETST-Zertifikat (Junges Engagement im Sport in Thüringen)

Das JETST-Zertifikat ist eine kostenfreie Online-Weiterbildung für junge Engagierte bis 27 Jahre. Es umfasst Workshops, die nicht nur Kompetenzen vermitteln, sondern auch zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (JuLeiCa) angerechnet werden können. Das Zertifikat dient als offizieller Nachweis über die erworbenen Fähigkeiten und wird nach dem Absolvieren von 4 Workshops von der THSJ ausgestellt.

Von jungen Menschen
für junge Menschen.

2. Projekt Jugend-T.E.A.M. (Fördermöglichkeit)

Dieses Projekt richtet sich an Gruppen von mindestens drei Jugendlichen im Alter von 13 bis 26 Jahren, von denen mindestens eine Person Mitglied in einem Sportverein sein muss. Die Teams erhalten ein Starterpaket sowie 200 Euro zur Umsetzung eigener Projektideen wie Ausflüge, Feste oder Sportturniere. Ziel des Projekts ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen eigenständig im Sportverein umzusetzen. Für die Weiterführung bestehender T.E.A.M.s kann eine zusätzliche Förderung beantragt werden, wobei ein Eigenanteil von 50 Euro vom Verein erforderlich ist.

3. Juniorteam der THSJ (Mitwirkung in der THSJ)

Das Juniorteam bietet jungen Engagierten zwischen 13 und 27 Jahren die Möglichkeit, an Projekten der THSJ mitzuwirken oder eigene Ideen zu realisieren. Mitglieder können an Veranstaltungen wie Vernetzungstreffen der Deutschen Sportjugend [dsj] oder internationalen Austauschformaten teilnehmen sowie eigenständig Projekte beantragen und durchführen. Die jungen Menschen werden in Ihrem Wirken unterstützt, sollen aber auch selbstständig arbeiten.

4. Veranstaltungen und Jugendcamps

Die THSJ organisiert regelmäßig kostenfreie Veranstaltungen, Workshops und Jugendcamps, um den Austausch und die Vernetzung junger Engagierter zu fördern. Ein Beispiel ist das Jugendcamp JETST, welches jährlich im Sommer stattfindet und ein vielfältiges Programm aus Outdoor-Aktivitäten und Weiterbildungen bietet. Des Weiteren wird jährlich der Beachnachmittag angeboten. Unter dem Motto: „Bring einen Freund oder eine Freundin mit“ treffen jedes Jahr kurz vor den Sommerferien junge Engagierte und Interessierte bei sportlichen Aktivitäten, Austauschformaten und Workshops zusammen.

5. Einbeziehen in die Arbeitsschwerpunkte der THSJ

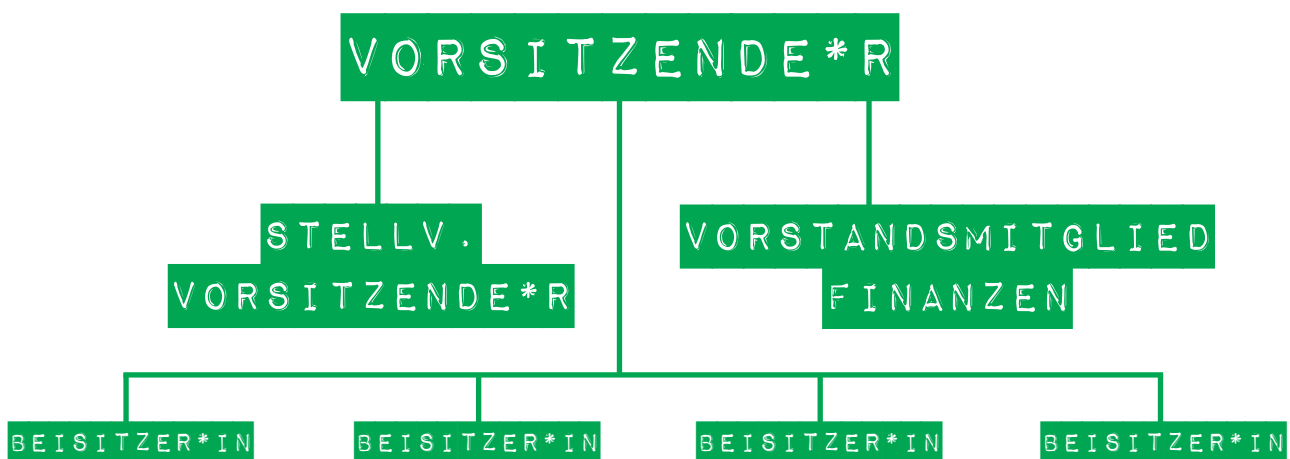
In unserer Arbeit berücksichtigen wir kontinuierlich die Bedürfnisse sowie Wünsche junger Menschen und beziehen diese mit in unsere täglichen Arbeitsschwerpunkte wie:

- Jugendbildung
- Jugenderholung
- Internationale Jugendarbeit
- und Freiwilligendienst mit ein.

Stärkung der Beteiligung junger Menschen in der Struktur der THSJ:

Vorstand der THSJ

Unsere Werte spiegeln sich in der Arbeit der THSJ wider. Durch die Neuwahl des Vorstandes auf dem 12. Landesjugendtag 2024 sind unsere Vorstandsmitglieder in der Mehrheit zw. 23 - 29 Jahren. Sie repräsentieren die Lebenswelten der jungen Menschen. So gewährleisten wir bei der Entwicklung und Durchführung von Projekten das Einbeziehen junger Menschen direkt in unsere Arbeit.



JuLeiCa

Die Jugendleiter-Card (JuLeiCa) ist ein bundesweit einheitlicher Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. In Thüringen bietet die JuLeiCa-Ausbildung eine qualifizierte Vorbereitung für junge Menschen, die sich im Sportverein engagieren möchten.

Voraussetzungen:

- Mindestalter: 15 Jahre
- Erste-Hilfe-Kurs: Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Lehrgang, der nicht länger als zwei Jahre zurückliegt
- Engagement: Aktive oder geplante ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit

Ausbildungsinhalte:

Die Ausbildung umfasst mindestens 40 Lehreinheiten und qualifiziert für:

- Planung und Durchführung von Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen
- Beratung, Betreuung und Förderung junger Menschen
- Rechtliche Grundlagen und Aufsichtspflicht
- Gruppenpädagogik und Konfliktmanagement

Gültigkeit und Verlängerung:

- Gültigkeit: Drei Jahre
- Verlängerung: Durch Fortbildungen im Umfang von mindestens 16 Lehreinheiten [acht Zeitstunden] innerhalb der Gültigkeitsdauer

Vorteile der JuLeiCa:

- Anerkennung als qualifizierte*r Jugendleiter*in
- Legitimation gegenüber Eltern und Behörden
- Zugang zu exklusiven Vergünstigungen und Materialien für das Ehrenamt

Freiwilligendienst

Im Freiwilligendienst werden die Teilnehmenden auf die zukünftige Arbeit in Vereinsstrukturen vorbereitet. In verschiedenen Workshops werden sie zum Thema Beteiligung weitergebildet um dies langfristig in die Vereine zu tragen.

Beratungen und Tagungen - Beteiligung und junges Engagement als Querschnittsthema setzen

Das Thema Partizipation geht eng mit dem jungen Engagement einher. Als Querschnittsthema wird Partizipation aufgrund seiner Wichtigkeit in Jahrestagungen, Landesjugendtagen, Workshops, Weiterbildungsformaten und anderen Veranstaltungen der THSJ kontinuierlich platziert.

LEUCHTTURMPROJEKTE

VEREIN

SV WARTBURGSTADT

„Junge Stimmen, große Wirkung – Verantwortung übernehmen im Verein“

Kurze Projektbeschreibung:

Der SV Wartburgstadt (Abteilung Schwimmen) setzt darauf, junge Menschen frühzeitig in die Vereinsarbeit einzubinden. In einem sicheren und unterstützenden Umfeld übernehmen engagierte Jugendliche eigenverantwortliche Aufgaben, bringen eigene Ideen ein und entwickeln ihre persönlichen sowie sozialen Kompetenzen. Eine Übungsleiterentschädigung dient als Anerkennung und Motivation.

Ziele:

- Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein junger Menschen
- Stärkung der Vereinsstruktur durch aktive Jugendbeteiligung
- Langfristige Bindung junger Ehrenamtlicher an den Verein

Maßnahmen & Beteiligung der Jugendlichen (U27):

Frühzeitige Einbindung in Entscheidungsprozesse

- Umsetzung eigener Ideen und Projekte
- Übernahme eigenverantwortlicher Aufgaben [z. B. Trainingsleitung]
- Finanzielle Anerkennung durch Übungsleiter*innenentschädigung
- Mentoring durch erfahrene Vereinsmitglieder

Erfolge:

- Aufbau eines motivierten, jungen Teams mit frischen Ideen
- Frühe Verantwortungsübernahme durch Mitglieder wie Niklas
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der intergenerationalen Zusammenarbeit
- Schaffung nachhaltiger Strukturen für Jugendengagement im Verein

Fazit & Ausblick:

Das Projekt war ein voller Erfolg – sowohl für die Jugendlichen als auch für den Verein. Es wird definitiv fortgeführt und weiterentwickelt. Die gewonnenen Erkenntnisse bestätigen: Wer jungen Menschen Raum, Vertrauen und Anerkennung gibt, gewinnt engagierte Mitgestalter für die Zukunft des Vereins.

VEREIN

CHIKARA-CLUB ERFURT

„Jugend gestaltet mit – die Arbeit des Jugendvorstandes“

Kurze Projektbeschreibung:

Jugendbeteiligung ist hier fest verankert: Der Jugendvorstand vertritt aktiv die Interessen der jungen Mitglieder gegenüber dem Vereinsvorstand. Diese Struktur, in der Jugendliche selbst mitbestimmen, stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl und ermöglicht bedarfsgerechte Angebote. Durch aktive Einbindung in die Planung von Veranstaltungen wie Jugendpartys, Wochenendaktionen oder dem Jugendtag gelingt es dem Verein, Jugendliche langfristig zu binden – auch über das Jugendalter hinaus.

Ziele:

- Reale Mitbestimmung und Interessenvertretung der Jugend
- Förderung der aktiven Teilhabe junger Menschen am Vereinsleben
- Aufbau eines starken sozialen Miteinanders innerhalb der Jugend
- Nachhaltige Mitgliederbindung durch Identifikation mit dem Verein

Strukturen & Beteiligung der Jugendlichen (U27):

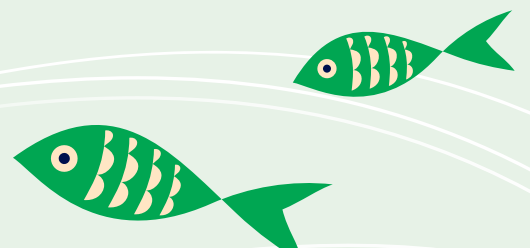
- Jugendvorstand bestehend aus Jugendwart und gewählten Beisitzer*innen, inkl. Vertretung im Vereinsvorstand [Wahl alle vier Jahre]
- Jährliche Jugendversammlung als zentrale Beteiligungsplattform
- Beteiligungsformate wie World Café zur Ideensammlung und Diskussion
- Kommunikation über Website, Social Media, Aushänge und persönliche Ansprache

Erfolge:

- Kontinuierliche, jugendgerechte Angebote dank direkter Mitsprache
- Nachhaltige Vernetzung der Jugendlichen untereinander
- Starke Bindung junger Mitglieder über das Jugendalter hinaus
- Wachsende Akzeptanz und Verständnis der Jugendlichen für Vereinsstrukturen
- Vertretung Jugend gegenüber Vereinsvorstand
- Jugendliche haben gute Ideen sowie Spaß an Beteiligung und Umsetzung ihrer Wünsche und Ideen

Fazit & Ausblick:

Der Jugendvorstand ist kein einmaliges Projekt, sondern ein fester Bestandteil der Vereinsstruktur – mit durchweg positiver Resonanz. Die konsequente Beteiligung junger Menschen führt zu lebendigen, passgenauen Angeboten und einem starken sozialen Gefüge. Die Maßnahme wird dauerhaft weitergeführt und stetig weiterentwickelt.



„JET – Jugend-Einsatz-Team Weimar“ ein Ausbildungsprogramm von Jugendlichen für Jugendliche

Kurze Projektbeschreibung & Ausblick:

JET ist ein speziell entwickeltes Ausbildungsprogramm für Jugendliche ab 12 Jahren, die sich für den Wasserrettungsdienst interessieren. Es bereitet junge Menschen frühzeitig auf eine aktive Mitgliedschaft in der DLRG vor. Neben dem Erlernen lebensrettender Fähigkeiten stehen Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und praxisnahe Erfahrungen im Mittelpunkt. Seit dem Pilotstart im November 2023 hat sich das JET zu einem festen Bestandteil der Jugendarbeit der DLRG Weimar entwickelt. Das Projekt wird kontinuierlich weiterentwickelt und bleibt fester Bestandteil der DLRG Weimar.

Wer organisierte das Projekt?

- Pascal Fliegner [25 Jahre], aktives Katastrophenschutzmitglied, Kinder- und Jugendtrainer [Lehrschein] und Ausbilder Rettungsschwimmen
- Mara Friedrich [21 Jahre], Vorsitzende der DLRG-Weimar, aktives Katastrophenschutzmitglied, Erste-Hilfe-Ausbilderin
- Noah Grundert [23 Jahre] stellvertretender Leiter Einsatz der DLRG Weimar [nach Vorgaben des Bundesverbandes der DLRG]

Ziele des Projekts:

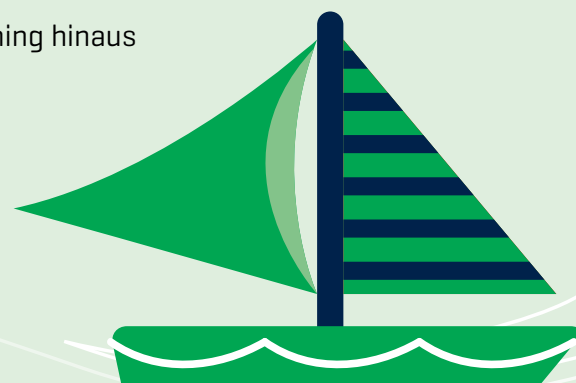
- Frühzeitige Heranführung an die Aufgaben im Wasserrettungsdienst
- Vermittlung von Rettungstechniken, Erste Hilfe und Umgang mit Rettungsmitteln
- Förderung von Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Selbstwirksamkeit
- Ermöglichung praktischer Erfahrungen durch begleitete Einsätze und Hospitationen

Beteiligung & Organisation:

- Projektleitung durch junge, engagierte Mitglieder [alle unter 27]: Jugendliche gestalten eigene Themen und wirken als Referent*innen mit [ab 16 Jahren]
- Großteil der Ausbilder*innen ist selbst unter 25
- Aktive Einbindung durch praxisnahe Aufgaben, z. B. Strandwachen an Nord-/Ostsee

Erfolge & Wirkung:

- Begeisterung und hohe Beteiligung der Jugendlichen
- Starke Identifikation mit der DLRG – auch über das Schwimmtraining hinaus
- Erste JET-Mitglieder aktiv im Wachdienst an der Küste
- Nachhaltiger Kompetenzaufbau in Technik, Teamarbeit und Eigenverantwortung



WORKSHOP-BAUSTEINE DER THSJ

Die Thüringer Sportjugend bietet vielseitige Workshops zur Erarbeitung eigener Beteiligungsstrukturen im Sport für verschiedene Zielgruppen an.

WAS IST BETEILIGUNG? EIN GRUNDLAGENWORKSHOP

Ziel:

- Allgemeines Wissen zum Themenschwerpunkt Kinderrechte und Beteiligung vermitteln

Zielgruppe:

- Junge Menschen
- Jugendleiter*innen und Übungsleitende
- Mitglieder des Sportvereins/-verbands
- Vorstände

Ablauf:

- Vermittlung der Theorie zu Kinderrechten und Beteiligung mit verschiedenen Methoden
- Praktisches Kennenlernen von Beteiligung junger Menschen durch Methoden und Spiele

Wann kann ich diesen Baustein anwenden?

- bei Tagungen, Versammlungen, Workshops, Fortbildungen

**Ihr habt Interesse an unseren „Bausteinen“?
Schreibt uns!**

E-Mail: info@thueringer-sportjugend.de

WORKSHOP ZUR ERSTELLUNG EINER JUGENDORDNUNG

Ziel:

- eine Jugendordnung im Sportverein/-verband partizipativ erstellen mit der sich alle jungen Mitglieder identifizieren können

Zielgruppe:

- junge Mitglieder des Sportvereins/-verbands
- Jugendleiter*innen
- Vorstände

Ablauf:

- Gemeinsames Brainstormen wesentlicher und zusätzlicher Inhalte
- Ausarbeitung und Formulierung der Inhalte

Wann kann ich diesen Baustein anwenden?

- Workshop[s] zur Vorbereitung, Besprechung und Ausarbeitung der Inhalte



WALK & TALK

Ziel:

- Themenschwerpunkte/Fragen in Murgelgesprächen [Unterhaltungen] auf einem Spaziergang beantworten

Zielgruppe:

- Junge Menschen
- Mitglieder des Sportvereins/-verbands
- Vorstände

Ablauf:

- Gruppe findet sich draußen zusammen
- Thema wird genannt und erste Frage gestellt
- Zu zweit oder zu dritt wird sich beim Gehen über das Thema und die Frage unterhalten [Murgelgespräch].
- Es können mehrere Fragen unterwegs gestellt werden; dafür können sich die Kleingruppen immer neu finden.

Wann kann ich diesen Baustein anwenden?

- bei Tagungen, Versammlungen, Fortbildungen
- als Teil eines Workshops oder Teamevents
- zur Auflockerung von sonst eher „steifen“ Veranstaltungen



WORLD - CAFÉ

Ziel: Austausch in Kleingruppen zu verschiedenen Themen der Beteiligung

Zielgruppe:

- Mitglieder des Sportvereins/-verbands
- Vorstände

Ablauf:

- Teilnehmer*innen werden in Kleingruppen aufgeteilt, die an unterschiedlichen Tischen diskutieren.
- Nach einer festgelegten Zeit wechseln die Gruppen die Tische, während die Moderation an jedem Tisch bleibt.
- Jede Gruppe bringt neue Ideen ein und baut auf den bisherigen Erkenntnissen auf.

Wann kann ich diesen Baustein anwenden?

- Bei Tagungen, Versammlungen, Fortbildungen
- als Teil eines Workshops
- Zur Gestaltung von Freizeitangeboten



ZUKUNFTSWERKSTATT

Ziel:

- Gemeinsame Entwicklung von Visionen und Lösungsansätzen

Zielgruppe:

- Junge Menschen
- Jugendleiter*innen
- Mitglieder des Sportvereins/-verbands
- Vorstände

Ablauf:

- Kritikphase: Welche Probleme gibt es aktuell? [z. B. geringe Mitbestimmung im Verein]
- Fantasiephase: Wie könnte die ideale Zukunft aussehen? [kreative Ideen ohne Einschränkungen]
- Realisierungsphase: Welche konkreten Schritte sind umsetzbar?

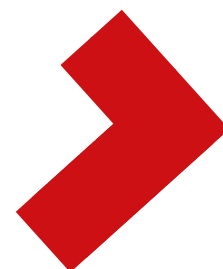
Wann kann ich diesen Baustein anwenden?

- Entwicklung langfristiger Strategien zur Jugendbeteiligung im Sport
- als Workshop



JUNGE ENGAGIERTE FINDEN UND BINDEN

Ein Workshop zum Kennenlernen von Möglichkeiten der Beteiligung im Sportverein



Ziel:

- Kompakte Einführung in Strategien um junge Menschen für ein Engagement im Sportverein zu gewinnen [basierend auf aktuellen Studien]

Zielgruppe:

- Vereinsvorstände
- Jugendleiter*innen
- Trainer*innen
- Ehrenamtsbeauftragte*r

Ablauf:

- Theoretischer Input zu Möglichkeiten und Methodenvielfalt der Beteiligung junger Menschen
- Entwicklung einer Strategie zum Finden und Binden junger Menschen für die eigene Vereinsstruktur

Wann kann ich diesen Baustein anwenden?

- Bei Tagungen, Versammlungen, Fortbildungen
- als Workshop

METHODEN UND MATERIALIEN DER THSJ

Zur Ausleihe:

- „Wo drückt der Turnschuh?“ – eine Fußbodenzeitung inkl. Material zur niedrigschwelligen Beteiligung aller Altersgruppen

Zur Ausgabe:

- Digitaler Methodenkoffer – eine Pdf-Datei mit vielfältigen Methoden zur Anleitung junger Menschen und Motivation zur Beteiligung
- Starterpaket für neue Jugendwarte – neue Jugendwarte in Sportfachverbänden und Kreis-/ Stadtsportjugenden erhalten von der THSJ ein Starterpaket mit nützlichen Infos und Material für den Start ins Ehrenamt



ZUKUNFTSVISION DER THSJ

Handlungsempfehlungen allgemein:

- **Beteiligung institutionalisieren:**
Jugendgremien, Mitspracherechte in Vorständen und Projektteams etablieren.
- **Engagement fördern:**
Schulungen, Anerkennungssysteme, Zertifikate und flexible Einsatzformate schaffen.
- **Zielgruppenorientierung stärken:**
Bedürfnisse junger Menschen ernst nehmen und partizipativ arbeiten.
- **Vernetzung fördern:**
Zwischen Vereinen, Schulen, Jugendverbänden und weiteren Akteuren der Jugendarbeit.

Handlungsempfehlungen für Sportvereine:

- Sportvereine sollten **niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeiten** wie projektorientierte, zeitlich befristete Tätigkeiten bieten.
- **Persönliche, wertschätzende Ansprache** statt nur digitaler Kommunikation oder „Tür und Angel“-Gespräche.
- **Mentoring-Programme und Feedbackgespräche**, um junge Engagierte zu begleiten, für die Vorstandstätigkeit begeistern sowie andere ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen.
- **Formelle Anerkennungsformate** wie Urkunden oder Dankesfeste.
- **Partizipationsmöglichkeiten** für alle Mitglieder des Sportvereins unter 27 Jahre durch Jugendversammlungen oder Jugendsprecher*innen.
- Erstellen einer partizipativen **Jugendordnung**.
- **Vereinsübergreifende Projekte** von jungen Engagierten fördern und begleiten.
- **Mentale Gesundheit** im Sportverein als aktuelles und zukünftiges Thema anerkennen.

SCHLUSSWORT

Die Beteiligung junger Menschen im Sport ist kein optionales Extra, sondern eine zentrale Grundlage für den Erfolg und die Zukunftsfähigkeit unserer Sportvereine. Sie ermöglicht es uns nicht nur, die Wünsche und Bedürfnisse der nächsten Generation zu verstehen und in die Gestaltung unseres Sportangebots zu integrieren, sondern schafft auch Raum für eine aktive, mitgestaltende und verantwortungsbewusste Jugend.

Die THSJ setzt sich dafür ein, dass junge Menschen nicht nur als Teilnehmende, sondern auch als Entscheider in allen relevanten Prozessen im Sport mitgedacht werden. Denn nur durch echte Mitbestimmung, gelebte Partizipation und das Ermutigen zu eigenverantwortlichem Handeln können wir eine Sportlandschaft schaffen, die den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist und gleichzeitig ein Ort bleibt, an dem junge Menschen auf ihrem Weg zu selbstbewussten, engagierten Erwachsenen unterstützt werden.

Dieses Strategiepapier ist daher mehr als nur ein Konzept – es ist ein Aufruf, sich aktiv zu beteiligen, junge Menschen zu motivieren und unterstützen Verantwortung zu übernehmen sowie gemeinsam etwas zu bewegen. Wir freuen uns darauf, weiterhin mit jungen Menschen und unseren Mitgliedsorganisationen zusammenzuarbeiten, um unsere Ideen und Projekte weiter voranzutreiben und den Sport zu einem Ort der Vielfalt, Innovation und Inklusion zu machen.

MITREDEN. MITMACHEN. MITLAUFEN. –
GEMEINSAM GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT
DES SPORTS.

QUELLEN:

Definition Partizipation:

Deutsches Kinderhilfswerk; Definition:

https://www.dkhw.de/filestorage/3_Foerderung_und_Hilfe/3.1_Projektfoerderung/Sonderfonds/Sonderfondes_Zukunft_mitgemacht_beteiligungsorientierte_Schulen/FAQ_Beteiligung.pdf

Deutsche Kinderhilfswerk; Rechtliche Grundlagen der Partizipation:

https://www.kinderrechte.de/fileadmin/Redaktion-Kinderrechte/4_Praxis/4.6_Beteiligungsbausteine/4.6.1_Grundlagen/4.6.1.1_Theorie/Baustein_A_1_3.pdf

Leitbild des LSB Thüringen e.V.:

https://www.thueringen-sport.de/fileadmin/user_upload/Leitbild_LSB_Thueringen.pdf

Jugendordnung der THSJ im LSB Thüringen e.V.:

https://www.thueringer-sportjugend.de/fileadmin/user_upload/240918_Sportjugend_Jugendordnung.pdf

Warum ist Beteiligung im Sportverein wichtig?

Sinus Jugendstudie 2024, Kernaussagen der Studie, Bundeszentrale für politische Bildung [\[5_Kernaussagen_der_Projektpartner_und_des_Auftragnehmers \(1\).pdf\]](#)

Fachbeitrag ForumKind Jugend Sport 2024, Jungendliches Engagement im Sportverein Eine Analyse individueller und vereinsstruktureller Faktoren Engagement in herausfordernden Zeiten, Martin Büchner [\[Jugendliches Engagement im Sportverein | Forum Kinder- und Jugendsport\]](#)

Blitzlicht Jugendstudien: Wie gespalten ist die junge Generation?, Dr. Robert Philipps, Friedrich-Ebert-Stiftung [\[Blitzlicht Jugendstudien: Wie gespalten ist die junge Generation?\]](#)

Wandel im Engagement- Empirische Erkenntnisse zu Digitalisierung, gesellschaftlicher Partizipation und Förderstrukturen, Vivian Schachler, Christoph Gille, Jörn Fischer, Benjamin Haas, Gianna Scharnberg, Julia Schlicht [Hrsg.], 2025, [\[Der Open-Access Sonderband „Wandel im Engagement“ ist erschienen - Voluntaris\]](#)

Was setzen wir gerade bei der THSJ um?

www.thueringer-sportjugend.de

www.juleica.de

www.lsb-bildungswerk.de

www.bildung.thueringen.de/aktuell/03-41-2025

HERAUSGEBER:

THSJ im Landessportbund Thüringen e.V.

Haus des Thüringer Sports

Werner-Seelenbinder-Str. 1

99096 Erfurt

www.thueringer-sportjugend.de

Titelfoto: [adobestock.com](https://www.adobestock.com), [Rawpixel.com](https://www.rawpixel.com)

THSJ 

THÜRINGER SPORTJUGEND
im LSB Thüringen e.V.

Jugend im Sport.